

# Gedicht

Es ist schon viele Jahre her  
schon siebzig an der Zahl  
Da kam die Margy, bittesehr,  
ins irdische Jammertal.

Doch ganz so jämmerlich war es nicht  
sie konnte prächtig gedeihen  
und Walter und Erika konnten sich  
an ihrem Sprößling erfreuen.

Nicht lange darauf kam ein Schwesterlein,  
Ihr wißt alle, Gerda geheißten  
und tat, das ist so und wird immer so sein,  
sie dem Elternthron entreißen.

Und kaum in der Schule, da kam auch noch ein -  
wer hätt' das gedacht, in dem Alter? -  
klein Brüderlein, ziemlich verdutzt mussten sein,  
die Erika, und auch der Walter.

Sie wuchs heran und wurd' eine Maid  
gar lieblich und hübsch anzuseh'n  
es ist in dem Alter die herrliche Zeit,  
da macht uns die Zeit wunderschön

So wollte der Zufall, dass der jungen Maid,  
so schön und ein Sinnbild der Tugend  
ein Burschenherz zuflog, und zwar von recht weit  
so ist das nun mal in der Jugend!

## **hier könnten wir die modifizierte Version von „Marina“ einbauen**

Der Bursche, sein Name war Rainer,  
war stattlich - und ist es noch immer  
sie dachte sich: Der oder keiner!  
und sann sich zu trauen für immer.

So machten sich Pläne die Beiden  
für eine Zukunft in Zweisamkeit  
sie mochten sich beide gut leiden,  
vielleicht reicht es gar für die Ewigkeit?

So wurde ein Fest ausgerichtet  
mit Kirche und allen Schikanen  
und wie uns die Chronik berichtet  
lies es glückliche Zukunft erahnen.

Den Segen der Eltern im Rücken  
wurde ihre Ehe begonnen

zu der ganzen Familie Entzücken  
waren beide sich sehr wohl gesonnen.

Sie fingen ein Nest an zu bauen  
mit viel eig'ner Arbeit und Mühe  
und Hilfe von Männern und Frauen  
bis abends spät und in der Frühe.

Schon bald ward ein Junge geboren  
doch Olli war nicht ganz gesund  
doch zum Glück war nicht alles verloren  
so lief letztlich doch alles rund

Bald wuchs die Familie weiter  
erst Michael, Steffen zuletzt  
die Aufgaben wurden noch breiter  
und Margy wurd' Hausfrau mit Herz

### **Das bißchen Haushalt macht sich von allein**

Zwar gab es auch Höhen und Tiefen  
das bleibt halt im Leben nicht aus  
und wenn manche Dinge nicht liefen  
so ging es doch immer gut aus.

Die Liebe war stärker als alles  
was in den Weg sich gestellt  
und sie waren im Falle des Falles  
auch nie nur ganz auf sich gestellt

Der Rainer ward nun Unternehmer  
mit Mut und mit 'nem guten Freund  
es war vorher freilich bequemer  
doch hat man von Freiheit geträumt

Am Ende ist nun alles gut  
die Kinder sind alle versorgt  
bezahlt gemacht hat sich der Mut  
auch für sich haben sie weise gesorgt.

So steht nun im Leben der Abend  
bevor, wie das Leben so ist  
Er sei Euch erquickend und labend  
und Margy, bleib so, wie du bist!

### **Heiß ersehnter Ruhestand**